

GREVENER ANZEIGER der Westfälischen Nachrichten

Geschichte endet im Schutt

Ehemaliger Schuppen für Nahkampfmittel abgebrochen



Mit schwerem Gerät wurde der ehemalige Munitionsschuppen abgerissen.

Foto: Manfred Rech

Von Manfred Rech

Reckenfeld. Ein kleines Stück Reckenfelder Geschichte ging am Dienstag verloren. Einer der 208 im Frühjahr 1918 gebauten Schuppen zur Einlagerung von Nahkampfmitteln wurde mit schwerem Gerät abgebrochen. Der einst 70 Quadratmeter große Schuppen mit der Bezeichnung B 12 wurde allerdings weder mit Munition noch ab dem Jahr 1920 von der Dynamit Artien Gesellschaft (DAG)

mit Sprengstoffen belegt. Ein Grund war, dass zu dieser zweiten Schuppenreihe im Einzeldepot B kein Gleis mehr gelegt werden konnte. 1931 wurde der Schuppen von Wilhelm Stork von der Eisenhandels-gesellschaft

(EHG) gekauft und zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Wohnhaus um- und ausgebaut. Von den damals 208 gebauten Schuppen im Nahkampfmitteldepot Hembergen, dem heutigen Reckenfeld, sind

162 in allen vier Blöcken A, B, C und D als solche noch zu erkennen. Weitere Infos darüber und vieles mehr sind nachzulesen auf der Reckenfelder Website: www.geschichte-reckenfeld.de.

Donnerstag, 4. März 2010